



Die Grandezza Toscanischer Gärten Rosenreise 2022

Sonntag, 8. Mai bis Donnerstag, 12. Mai 2022

Bericht: Theo Keller
Fotos: Maria Nyffenegger



Unser Reiseziel

Italien, das Land mit langer Mittelmeerküste und breiter Alpenkette hat die westliche Kultur nachhaltig geprägt. In der Hauptstadt Rom befinden sich neben dem Vatikan auch imposante Kunstwerke und Ruinen antiker Bauwerke. Weitere bedeutende Städte des Landes sind Florenz, in dem Meisterwerke der Renaissance zu finden sind, Venedig, die Stadt der Kanäle, und Mailand, die Modehauptstadt Italiens.

Auch in Sachen Gärten haben unsere südlichen Nachbarn einiges zu bieten. Die Italiener hatten schon immer ein Faible für die Zierde eines Gartens. Eine Gartenreise nach Italien ist daher ein Ausflug in ein kleines irdisches Paradies, das in seiner Perfektion und Schönheit einzigartig ist.



Giardino Villa Medicea Poggio a Caiano, I-Poggio a Caiano

Die mittelitalienische Stadt **Florenz** ist die Hauptstadt der Region Toscana. Sie ist eine der bedeutendsten Kulturmetropolen Europas und beherbergt zahlreiche Bauwerke, Museen und Gemäldegalerien von Weltgeltung.

Villen und Gärten sind wohl zwei typische mit Italien untrennbare Dinge. Als immergrüne Erweiterung des Wohnraumes unter freiem Himmel und Ort der Entspannung waren die Renaissance-Gärten gedacht.

Die weiten Gärten der Medici prägten die Gartenkultur der Renaissance entscheidend.



Giardino Villa Garzoni, I-Collodi

Die liebeliche Landschaft der **Toscana** ist geprägt von sanften Hügeln und deren schlanken Zypressen, mit Rebbergen und lauschigen Olivenhainen. In den mittelalterlichen Dörfern spielt sich das Leben meist in der Osteria ab.

Neben der Maremma im Süden und der Versilia-Küste gehört das Chianti-Gebiet zwischen Florenz und Siena zu den eindrucklichsten Landschaften der Toscana.

Hinzu kommen Städte wie Florenz, mit weltbekannten Kunstwerken und seinen Architektur Meisterwerken. Siena ist bekannt durch seine mittelalterlichen Ziegelgebäude.



Florenz

Roseto Carla Fineschi, I-Cavriglia

Der Roseto Carla Fineschi wurde 1967 von Professor Gianfranco Fineschi angelegt. Der Arzt war Lehrer an der medizinischen Fakultät der Cattolica Universität in Rom. Er hatte das Ziel, eine wissenschaftliche Sammlung von Rosen zu erhalten. Diese wird laufend mit Rosen und deren Hybriden aus aller Welt erweitert.

Die rund 6'000 verschiedenen Rosen wurden nach strengen taxonomischen Schemata und wissenschaftlichen Regeln erworben. Die meisten Arten sind hier zu finden. Trotz dem wissenschaftlichen Hintergrund ist dieser einzigartige Garten mit allen Sinnen zu genießen.

Heute ist der Roseto Botanico Carla Fineschi eine Non-Profit Stiftung. Sie wird von Förderern aus Lehre, Kultur und Ausbildung unterstützt. Auch aus emotionalen Gründen erhält dieser einmalige Rosengarten Unterstützung.



'Chianti', Englische Strauchrose
United Kingdom, David Austin, 1967



'Rita Levi Montalcini', Floribundarose
Italien, Vittorio Barni, 1991

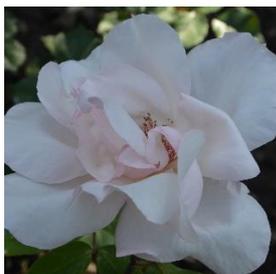
Rita Levi Montalcini, die Medizinerin und Neurobiologin, war eine collega des Arztes und Gründers des Roseto Carla Fineschi, Gianfranco Fineschi in I-Cavriglia



'Priscilla Burton', Floribundarose
New Zealand, Samuel McGredy,
1972



'Fisherman's Friend', Englische Rose
United Kingdom, David Austin, 1987



'Sophie'
F André Eve 1972



'Autumn'
USA L.B. Coddington 1931



'Souvenir d'Anne Frank'
Belgien H. Delforge 1960



'Abigaile'
D Hans Jürgen Evers 1988



'Ebb Tide'
USA Tom Carruth 2001



Von:

Roseto Carla Fineschi <info@rosetofineschi.it>

Gesendet:

Dienstag, 24. Mai 2022 09:12

An:

Theo Keller

Betreff:

vostra visita

Buongiorno Theo,

dopo tre settimane dalla vostra visita la fioritura delle rose è letteralmente esplosa.

Volevo ringraziare per essere venuti e per avere apprezzato il nostro Roseto e, ovviamente, spero che ci saranno altre occasioni e altre visite in futuro.

Aggiungo che il tipo di visitatori che sono venuti dalla Svizzera sono proprio i visitatori che noi speriamo di avere perché si interessano e sono competenti. Purtroppo non sempre è così, quindi la vostra visita ci ha fatto particolarmente piacere.

Grazie di tutto (anche dei cioccolatini, molto apprezzati!).

Un saluto, Silvia

Associazione Roseto Botanico Gianfranco e Carla Fineschi
via Casalone 76
52022 Cavriglia - AR. Italy
www.rosetofineschi.it

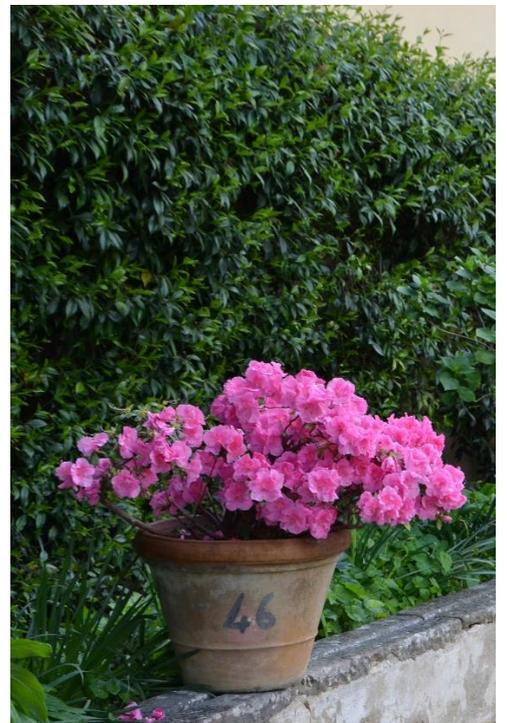
Giardino Villa Poggio Torselli, I-San Casciano

Im Garten der Villa Poggio wird darauf geachtet, dass die Bepflanzung mit dauerhaften und saisonalen Pflanzen versehen ist. Eine Besonderheit sind die vielen aromatischen Pflanzen wie Rosmarin, Lavendel, Zitronenmelisse, Ysop und Salbei. Gemischt sind diese Beete auch mit Pfingstrosen, *Rosa gallica*, Glockenblumen, orientalische Mohnblumen, Zitrusfrüchte, Aquilegia (Akeleien).

Mit der Zeit ist auch ein Ziergarten unterhalb des Gartens angelegt worden. Dieser folgt dem Zyklus der Landwirtschaft und mischt Blumen mit Gemüse, so zum Beispiel Artischocken und Iris oder Rosen und Olivenbäume.

Im Winter und im frühen Frühling kann man blühende Weiden mit Veilchen und Stiefmütterchen sowie blühende Zwiebelpflanzen bewundern.





Zum Abschied freut sich Cristina an den Lucia

Giardino dell'Iris, I-Firenze

Auf der Ostseite, unterhalb der Piazzale Michelangelo liegt der Giardino dell'Iris. Er ist der Blume des florentinischen Stadtwappens, der Iris, gewidmet. Er wurde 1954 im Rahmen eines jährlichen, internationalen Lilienzüchter-Wettbewerbs angelegt. Seitdem senden Teilnehmer aus aller Welt Iris nach Florenz, wo sie gepflanzt und, ähnlich wie bei der ADR Prüfung für Rosen, nach drei Jahren bewertet werden.



Dank zahlreicher Schenkungen von Iriszüchtern weltweit, befinden sich heute in diesem Garten hunderte von Exemplaren an *Iris barbata* (deutsche Schwertlilien), auch japanische (*Iris ensata*) und Louisiana-Wasser-Iris sowie wilde Iris.

Im Irisgarten von Florenz sind mehr als 1'500 Sorten dieser Blumen angepflanzt. Er ist an einem typischen, hügeligen Olivenhain mit Wiesen angelegt. Neben der **Symbolblume von Florenz** beherbergt der Garten verschiedene Arten von Rosen und Bäumen, die ihn zum idealen Schauplatz für einen romantischen Spaziergang machen. Romantisch wie der Ursprung vom wissenschaftlichen Namen der Schwertlilie, der wahrscheinlich aufgrund seiner unterschiedlichen und lebendigen Farben von der **Göttin Iride** stammt, die Götterbotin, die ihren Schal löste und einen Regenbogen formte.





Authentisches "Rahmenprogramm"



Agriturismo nur in echten italienische Bauernhöfen



Giardino Villa Medicea Poggio a Caiano, I- Poggio a Caiano

Lorenzo de' Medici oder auch Lorenzo il Magnifico (der Prächtige) liess die Ville gegen Ende des 15. Jahrzehnts erstellen. Dazu beauftragte er den italienischen Architekten und Bildhauer Giuliano da Sangallo. Es sollte eine herrschaftliche Villa der Renaissance entstehen, verbunden mit der toscanischen, ländlichen Architektur. Gebaut wurde bis zum Tod des Prächtigen im Jahre 1492.

Niccolò Tribolo, ein Florentiner Bildhauer, Architekt und Gartengestalter richtete in der Mitte des 16. Jahrhunderts den Garten ein. 1811 wurde er von Giuseppe Manetti, einem toscanischen Architekt und Landschaftsarchitekt neu gestaltet.



Die Anlage präsentiert sich heute als englischer Garten, mit einem See, einem Dianatempel und anderen architektonischen Spielereien nach dem Geschmack der Zeit.

Wie der Garten möglicherweise unter seinem Erbauer ausgesehen hat, zeigt sich auf der rechten Seite der Villa. Dieser Gartenteil, der mit seiner geschlossenen geometrischen Anlage, den Gartenvasen und Statuen das Aussehen eines der charakteristischen italienischen Renaissance Gärten hat, wie er möglicherweise unter seinem Erbauer ausgesehen hat.





Roseto Barni, I-Pistoia

1882 fing Vittorio Tommaso Barni als traditioneller Gärtner an, Gemüse, Weinreben und Ahornbäume zu verkaufen, sowie Zierpflanzen, die in den wichtigsten Gärten des florentinischen Adels gepflanzt wurden.

Ab 1935 widmeten sich Pietro und sein Sohn Vittorio dem eigenständigen Anbau von Rosen. Die Firma *Rose Barni* entstand. Seit den Nachkriegsjahren hatten die Rosen von Vittorio Barni einen durchschlagenden Erfolg.



1954 wurde die Baumschule erweitert und das heutige Hauptgelände erworben. Ende der sechziger Jahre begann Rose Barni, ihre eigenen Forschungen durchzuführen. Die Firma entwickelte ein immer intensiveres und genaueres Hybridisierungsprogramm, um an nationalen und internationalen Rosenwettbewerben prestigeträchtige und begehrte Auszeichnungen zu erzielen.

Bis heute führt die Familie die Tradition fort. Nach dem Tod von Vittorio Barni haben die beiden Söhne Piero und Enrico die Leitung des Unternehmens übernommen. Heute sind die Rollen wie folgt verteilt: Piero und Enrico Barni, Promoter; Beatrice Barni, Forschung und Rosenzucht; Vittorio Barni, Marketing und Business.



'Julia Child', Floribundarose
USA, Tom Carruth, 2004



'Général Jacqueminot', Remontantrose
Frankreich, Rousselet, 1853





'Albertine',
Frankreich, Barbier Frères & Compagnie, 1921



'Pacific Dream', Floribundarose
United Kingdom, Peter J. James, 2001



'Eyea for you', Floribundarose
United Kingdom, Peter J. James, 2004



Auch Beatrice Barni liebt Süßigkeiten



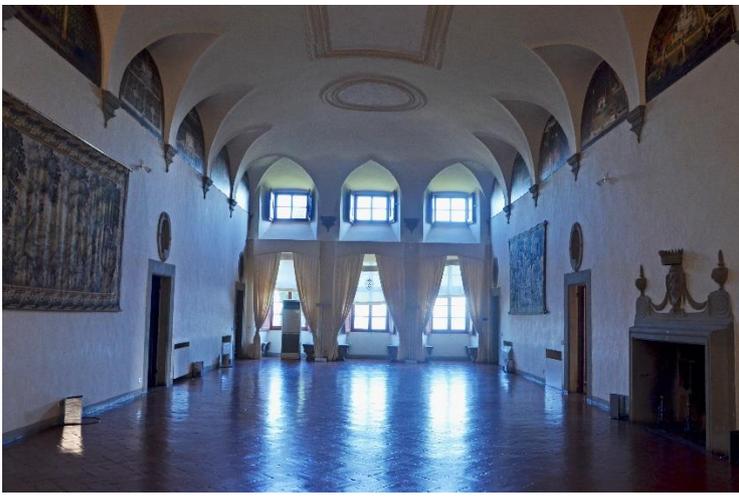
La Ferdinanda - Die Villa Medicea, I-Artimino

In der Zeit der Renaissance und des Barock zog sich die reiche Medici-Familie für die Sommerzeit in prunkvolle Herrschaftsvillen rund um Florenz zurück. Allerdings wollten sie den gewohnten städtischen Luxus keinesfalls missen und beauftragten die besten Künstler zur Errichtung und Ausschmückung ihrer Landresidenzen: Nämlich die zu jener Zeit architektonisch neuartige Villa von Poggio a Caiano bei Prato sowie die Villa der hundert Kamine, *la Ferdinanda*, in Artimino. *La Ferdinanda*, die Villa Medici in Artimino ist unser Zuhause während dieser Rosenreise.



1594 liess Granduca (Grossherzog) Ferdinando I. de' Medici die Villa auf dem Monte Albano errichten. Gedacht als Jagdsitz, konnte sie dennoch den ganzen Hofstaat des Grossherzogs aufnehmen. Daher wurde in unmittelbarer Nähe der 56 Zimmer umfassenden Villa die *Paggeria*, zur Unterbringung des Dienstpersonals (Pagen), errichtet. Heute dient dieser Bau als Hotel. Infolge Wassermangels auf dem Bergrücken besass die Villa Medicea keinen besonderen Garten.





Giardino Villa Garzoni, I-Collodi

1366 erwarb die Familie Garzoni in Collodi die bestehende Festung und baute sie zum Familiensitz aus. Die heutige Villa wurde zu Beginn des 17. Jahrhunderts unter Romano di Alessandro Garzoni errichtet, damals allerdings noch ohne Garten.

Der untere, flache Teil des Gartens wurde im französischen Stil als *parterre de broderie* (Broderieparterre) angelegt. Hier befinden sich zwei grosse kreisförmige Becken mit Fontänen. Das anschliessende *parterre à l'angloise* (Rasenparterre) ist mit verschiedenen Beeten versehen. Auffallend ist das Wapen der Garzoni, aus farbigen Steinen.

Die von Balustraden gesäumte Treppe ist der Blickfang des Gartens. Sie ist von Balustraden gesäumt. Die Hauptachse des terrassenförmigen Gartens verläuft seitlich der Villa. In den Treppenabsätzen befinden sich Nischen mit Statuen und Grotten.





Roseto Niso Fumagalli, I-Monza

Im Roseto Niso Fumagalli tritt man ein in ein Rosenmeer von Farben und Düften. Besonders im Mai ist diese Pracht in Fülle zu geniessen. Der Rosengarten mit dem Wasserbecken beherbergt über 4'000 Rosensorten. Nebst einer wunderbaren Sammlung Alter Rosen sind an der Pergola und entlang Geländern zahlreiche Kletterrosen angepflanzt. Im *Giardino Segreto del Profumo* sind wohlriechende Rosen anzutreffen. Der Rosengarten, mit Pflanzen aus allen Erdteilen, ist in verschiedene Zonen unterteilt. Einen grossen Platz nehmen die Sorten der jährlichen Rosenwettbewerbe ein sowie die modernen Rosen. Eine kleinere Sammlung gilt den *Rose antiche*. Ein weiterer Sektor ist den beiden berühmtesten italienisch-



en Rosenzüchtern Domenico Aicardi und Febo Giuseppe Cazaniga gewidmet.

Das Roseto wurde 1964 durch den Industriellen und Candy-Gründer (Haushaltsklein- und -grossgeräte) Niso Fumagalli gegründet. Der Garten ist dem Engagement Fumagallis als Präsident der italienischen Rosengesellschaft zu verdanken.





Kontaktadresse

Theo Keller

Buebeseggstrasse 25

CH-9650 Nesslau

Tel. ++41 (0)71 994 19 69

ta.keller@bluewin.ch